



Aktuelles aus der Wirtschaftsförderung Bremen ++ Ausgabe Nr. 38 ++ Oktober 2016 ++



## Automotive- Standort Bremen: Glänzende Aussichten

Seit mehr als 100 Jahren werden an der Weser Autos gebaut, seitdem hat sich Bremen zu einem starken Standort für die Automobilindustrie entwickelt: von der Produktion im Mercedes-Benz Werk über eine Vielzahl von Zulieferern und Logistikern bis zu Innovationen in Forschung und Wissenschaft. →

# Bremer Automobil- industrie nimmt weiter Fahrt auf

Mit mehr als 324.000 produzierten Fahrzeugen im Jahr 2015 ist Bremen der größte Produktionsstandort der Daimler AG. Nach dem Ausbau des Werks zum weltweiten Kompetenzzentrum für die C-Klasse investiert der Konzern zusätzlich 750 Millionen Euro in den Standort: Ab 2020 wird auch das Nachfolgemodell in Bremen gebaut. Damit beflügelt die Daimler AG auch die Ansiedlung von Automobilzulieferern und Logistikunternehmen, den Erfolg des Gewerbeparks Hansalinie sowie die Entwicklung der Automotive-Netzwerke in der Region. Neben den fast 13.000 Arbeitsplätzen im Mercedes-Benz Werk sind in Bremen inzwischen mehr als 4.000 Mitarbeiter bei den ansässigen Automobilzulieferern beschäftigt.

**DAS  
MERCEDES-BENZ WERK  
IN BREMEN**



»Im Kontext von Industrie 4.0 investieren wir in den nächsten Jahren in eine hochflexible und vernetzte Produktion und machen das Werk fit für die Zukunft.

*Peter Theurer, Standortverantwortlicher  
Mercedes-Benz Werk Bremen*

**Sehr geehrte Leserinnen und Leser,**

weltweit größtes Mercedes-Benz Werk, leistungsstarke Zulieferbetriebe, höchste Kompetenz in der Automobillogistik, Know-how in Technologie und Forschung sowie ein attraktives Gewerbegebiet für die Automobilwirtschaft – der Automotive-Standort Bremen brummt! Die Konkurrenz kann sich warm anziehen, denn die Zeichen stehen auch weiter auf Wachstum. Bremen hat hervorragende Perspektiven, sich auch in Zukunft als Topstandort für die Automobilwirtschaft zu behaupten. Auf den folgenden Seiten erzählen wir Ihnen mehr zu diesem Thema. Außerdem geht es in dieser Ausgabe der WFB-News um neu angesiedelte Unternehmen in Bremen sowie um Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für Start-ups und gestandene Betriebe. Und wie immer berichten wir über Frauen und Männer, die mit ihren kreativen Geschäftsideen wichtige Impulse für die Bremer Wirtschaft erbringen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.



Herzlichst  
Ihr

**Andreas Heyer**  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH



## MERCEDES-BENZ WERK BREMEN: MIT VOLLGAS RICHTUNG ZUKUNFT

→ Zwischen 2009 und 2014 hatte die Daimler AG bereits eine Milliarde Euro in das Bremer Werk investiert, um es zum Produktionsstandort und weltweiten Kompetenzzentrum der C-Klasse zu machen. Das heißt, dass Anlauf und Produktion dieser Baureihe in den drei Auslandswerken Tuscaloosa (USA), Peking (China) und East London (Südafrika) von Bremen aus gesteuert werden. Mit dem im Sommer 2015 beschlossenen „Zukunftsbild“ wird das Werk nun fit für die Zukunft gemacht. Der Konzern investiert weitere 750 Millionen Euro in Bremen, unter anderem wird ab 2020 das Nachfolgemodell der C-Klasse hier gebaut werden, die Zahl der Ausbildungsplätze wird ab 2017 erhöht und es werden insgesamt 500 neue Mitarbeiter eingestellt.

Mit mehr als 324.000 produzierten Fahrzeugen im Jahr 2015 ist das Bremer Mercedes-Benz Werk der zurzeit größte Produktionsstandort der Daimler AG, knapp 13.000 Mitarbeiter sind auf dem Gelände in Sebaldsbrück beschäftigt. Die Produktion des GLC Coupés und des C-Klasse Cabrios sind in diesem Jahr angelaufen – damit schreibt das Mercedes-Benz Werk Bremen seine Erfolgsgeschichte weiter. Aktuell werden in Bremen zehn Fahrzeugmodelle hergestellt – so viele wie noch nie: C-Klasse Limousine und Cabrio, T-Modell und Coupé, E-Klasse Cabrio und Coupé, das SUV GLC, GLC Coupé und die Roadster SL und SLC.

Damit nicht genug, Daimler hat weitere und durchaus innovative Pläne für Bremen: „Zukünftig werden unsere Fahrzeuge die ganze Bandbreite an modernen Antriebstechnologien abdecken, vom Verbrenner über Plug-in-Hybride bis zur Brennstoffzelle“, sagt der Standortverantwortliche Peter Theurer. Zurzeit wird die Serienfertigung des GLC F-CELL vorbereitet, das Fahrzeug wird als Plug-in-Hybrid mit Brennstoffzelle und Batterie ausgestattet sein. Der SUV wird wie bisher in Bremen produziert. ←

1

2015

**WELTWEIT GRÖSSTER  
PRODUKTIONSSTANDORT**

2014

**WELTWEIT GRÖSSTES KOMPETENZZENTRUM  
FÜR DIE C-KLASSE  
START DER NEUEN C-KLASSE**

2013

**DER MILLIONSTE ROADSTER  
AUS BREMER PRODUKTION**

2012

**DIE MILLIONSTE  
C-KLASSE AUSGELIEFERT**

2011

**AUSZEICHNUNG ALS BESTES  
PKW-PRODUKTIONSWERK EUROPAS**



## ZULIEFERER: MASSGEBLICH FÜR DEN ERFOLG

2

→ Autositze, elektrische Fenstersysteme, Reifen oder Sensoren: Die Zulieferer in der Automobilindustrie tragen maßgeblich zum Erfolg der Hersteller bei. In Bremen gibt es mehr als 40 Unternehmen aus den Bereichen Pkw-Zulieferer, Teilelogistiker, Engineering und Anlagenbau mit insgesamt mehr als 4.000 Beschäftigten.

1978 – mit dem Start der Pkw-Produktion von Daimler in Bremen – siedelte sich Lear Corporation als erster Zulieferer an der Weser an. Es war das erste Just-in-time-Werk für die Autositzproduktion in Deutschland und hat heute rund 650 Mitarbeiter. Weitere Zulieferer sind Hella Fahrzeugkomponentenbau mit dem Leitwerk für Sensoren (ca. 600 Mitarbeiter), Brose Gruppe mit ihrer Produktion elektrische Fenster- und Türsysteme (ca. 60 Mitarbeiter), der Reifenspezialist Schedl Automotive System Service (ca. 65 Mitarbeiter) sowie Kuka Group, die in Bremen Produktionsanlagen für die Achs- und Getriebemontage baut, sowie der Antriebs- und Fahrwerktechnikspezialist ZF Services, der ein zentrales Logistikcenter mit rund 235 Mitarbeitern betreibt. ←



## GEWERBEPARK HANSALINIE: ERFOLGSGESCHICHTE AN DER A 1

HANSALINIE  
IN ZAHLENCA. 150 GESAMTFLÄCHE  
HEKTARCA. 80 MIT  
UNTERNEHMEN3.600 MIT RUND  
BESCHÄFTIGTEN

→ Seit seiner Gründung Ende der 1990er-Jahre ist der Gewerbepark Hansalinie eine Erfolgsgeschichte: Direkt an der Autobahn A 1 gelegen und nur wenige Kilometer vom Mercedes-Benz Werk entfernt ist der Gewerbepark insbesondere für Zulieferer und Dienstleister der Automobilindustrie interessant. Mercedes-Benz ist einer der zentralen Treiber für die stetig steigende Nachfrage. Politik und WFB arbeiten in engem Schulterschluss daran, diese zu bedienen – gegenwärtig wird der gut 90 Hektar große Gewerbepark um rund 55 Hektar erweitert. Eine aufwendige Maßnahme: Unter anderem sind zwei Spülbagger im Einsatz, die aus einem neu entstandenen See Sand gewinnen, insgesamt mehr als 800.000 Kubikmeter für den Bodenaustausch und das Auffüllen der Gewerbeflächen. Spätestens 2020 sollen die Erschließungsarbeiten abgeschlossen sein. Zusätzlich stehen noch weitere 130 Hektar Entwicklungsfläche zur Verfügung. ←

4



## LOGISTIK: JUST IN TIME ANS MONTAGEBAND

→ Bremerhaven ist Europas größter Hafen für den Automobilumschlag, das Technikzentrum der BLG Logistics Group gilt als größte Autowerkstatt des Kontinents. Die bremischen Häfen sind Logistikkreuzung für die gesamte Automobilindustrie. So kommen hier auch Komponenten für die Produktion im Mercedes-Benz Werk an, die von Logistikunternehmen just in time oder just in sequence ans Montageband geliefert werden. Die Logistiker von DB Schenker bündeln an der Hansalinie auf rund 57.000 Quadratmetern Fläche Montage- und Bauteile von rund 60 Zulieferern. 280 Mitarbeiter nehmen am Wareneingang des sogenannten „I-Park“ täglich mehr als 100 Lkw-Ladungen entgegen und lagern Lenkräder, Achsen oder Federbeine fachgerecht zwischen. Auf Abruf liefern sie die Module ins 6 Kilometer entfernte Mercedes-Benz Werk. Logistikpartner dafür ist die Pfenning Logistics. Das Unternehmen mit 230 Beschäftigten arbeitet im Drei-Schicht-Betrieb und beliefert das Werk mit bis zu 1.000 Fahrzeugtouren täglich. Die Lorel Logistik GmbH mit rund 300 Mitarbeitern übernimmt ebenfalls einen Teil der Lagerhaltung für Mercedes in seinem Plant Consolidation Center. Dort werden Einzelteile zusammengeführt, sodass ganze Baugruppen direkt ans Band geliefert werden können. ←

3

## GUT VERNETZT: AUTOMOTIVE NORD &amp; CO.

→ Im Mai 2016 wurde das Innovationsfeld Automotive in die Clusterstrategie des Landes Bremen aufgenommen, somit wird die industrielle Leitbranche „Automobil- und Zulieferbranche“ jetzt gleichgewichtig zu den drei bestehenden Clustern dargestellt. Bei der WFB agieren Kai Stührenberg, Jutta Zernikow und Jörg Kautzner für das Cluster. Ziel ist insbesondere die Akquise weiterer Zulieferer, dafür wird beispielsweise intensiv mit der Daimler AG zusammengearbeitet. Außerdem präsentiert sich der Standort Bremen auf Messen wie zum Beispiel auf der Internationalen Zuliefererbörse IZB im Oktober 2016 in Wolfsburg. Dort traten die WFB und das Cluster Automotive Nordwest auf einem Gemeinschaftstand auf. Das Cluster soll die Region Nordwest als automobiles Kompetenzzentrum bekannter machen und den Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer auch branchenübergreifend fördern. Ähnliche Ziele verfolgt auch das länderübergreifende Cluster Automotive Nord, das im Januar 2016 gegründet wurde. Auf der IZB unterzeichneten die WFB und die Wolfsburg AG einen Kooperationsvertrag, der die Aktivitäten zur Ansiedlung von Zulieferern bündelt. ←

www.automotive-nordwest.de  
www.its-automotive-nord.de

5

## INNOVATIONSFORUM AUTODIGITAL

In Kooperation mit dem Weser-Kurier

→ 27.10.2016 ab 10 Uhr | Jacobs University Bremen  
Hochrangige Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Forschung werden anhand von Fachvorträgen und Podiumsdiskussionen den aktuellen Stand zur Zukunft des Automobils beleuchten. Referenten sind u. a. Dr. Dieter Zetsche, Vorsitzender des Vorstands der Daimler AG, und Andi Stark, Director Business Program Management, CTO Office Services, Microsoft, Seattle.

Kontakt: Kai Stührenberg, Clustermanager Automotive,  
Telefon 0421 9600-325, kai.stuehrenberg@wfb-bremen.de

2007

DIE NEUE C-KLASSE  
ROLLT VOM BAND

1978

START DER PRODUKTION  
VON MERCEDES-BENZ PKW

1971

DAIMLER-BENZ AG  
ÜBERNIMMT DAS WERK

1938

ERÖFFNUNG DER  
CARL F. W. BORGWARD AUTOMOBIL-  
UND MOTORENWERKE

»In Bremen erhoffen wir uns insbesondere einen guten Zugang zu Fachkräften.«

Thomas Heuermann, Geschäftsführer  
Capricorn Consulting GmbH



Rundum zufrieden am neuen Standort: Axel Buschmann, Thomas Bargfrede, Thomas von Massenbach und Thomas Heuermann (v. l. n. r.).

## WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT GESTELLT

→ Es sind nur gute zehn Kilometer, die den alten vom neuen Unternehmenssitz der Capricorn Consulting GmbH trennen. Und doch hat sich mit der Verlagerung der Firmenzentrale vom niedersächsischen Achim nach Bremen für den IT-Dienstleister alles verändert. Bessere Infrastruktur, bessere Wahrnehmung, bessere Chancen für die eigene Expansion. „Wir sind auf Wachstumskurs und sehen in Bremen hervorragende Perspektiven für unsere weitere Entwicklung“, sagt Geschäftsführer Thomas Heuermann. Mit dem modernen Neubau unweit des Weserparks hat das inhabergeführte IT-Systemhaus die Weichen für die Zukunft gestellt. Das zweistöckige Gebäude An Krietes Park 6, gebaut nach neuesten energetischen Standards, bietet ausreichend Platz für die heutige und künftige Belegschaft. „Wir haben den potenziellen Ausbau des Unternehmenssitzes bei unseren Planungen ausgiebig berücksichtigt und können sowohl um ein Stockwerk als auch um ein weiteres Gebäude auf dem 4.300 Quadratmeter großen Grundstück wachsen“, verdeutlicht Heuermann. Rund 2,8 Millionen Euro hat das Unternehmen am neuen Standort investiert. Capricorn betreibt eine Niederlassung in Hamburg und beschäftigt momentan 60 Mitarbeiter. „In Bremen erhoffen wir uns insbesondere einen guten Zugang zu Fachkräften“, betont Heuermann. Aktuell sucht das 1995 von Thomas Heuermann, Thomas von Massenbach, Thomas Bargfrede und Axel Buschmann gegründete Unternehmen unter anderem Microsoft-Spezialisten und Projektmanager. „Wir wollen vorne in der Liga mitspielen und setzen auf die Zusammenarbeit von jungen und älteren Kollegen.“ Ausschlaggebend für die Umsiedlung nach Bremen war letztlich neben dem guten Zugang zu Fachkräften auch das passende

Gewerbeflächenangebot samt entsprechenden Erweiterungsmöglichkeiten. Hierbei ist das Unternehmen intensiv von der Wirtschaftsförderung begleitet worden. Seit Mai ist Capricorn in den neuen Räumen – „und wir sind rundum zufrieden mit unserer Entscheidung“. ←

[www.capricorn.de](http://www.capricorn.de)

## MEDIZINHANDEL AN NEUEM ORT

→ Die Zeit war reif für einen Wechsel. „Und hier passte einfach alles. Das Gebäude ist perfekt auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten“, sagt Hermann Blome, geschäftsführender Gesellschafter des Gesundheitsdienstleisters HWV R. Blome GmbH. Im Gewerbepark Hansalinie konnte das Unternehmen ein bestehendes Gebäude übernehmen und sich am neuen Standort vergrößern. Neben einem modernen Warenlager ist jetzt auch Platz für einen Ausstellungsraum samt Musterpraxis. In Nord-

deutschland versorgt das Unternehmen derzeit 2.500 Praxen mit Ärztebedarf und innovativer Medizintechnik. Gut 5.000 Lagerartikel führt der Medizinhandel. „Innerhalb von 24 Stunden werden die Kliniken und Praxen von uns beliefert“, so Blome. Auch die komplette Planung von Praxen und OP-Zentren sowie die Beratung in Hygiene- und Qualitätsmanagementfragen übernimmt der Dienstleister. Der Mittelständler beschäftigt 30 Mitarbeiter. ←

[www.hvv-med.de](http://www.hvv-med.de)

## ÖKOLOGISCH, TRENDY, INNOVATIV

→ Es ist nicht einfach nur ein neues Bürogebäude. Zentrale Themen des hanseatischen Versorgers hanseWasser wie Ökologie, Innovation, Kooperation, Öffentlichkeitswirksamkeit und Unternehmensdynamik wurden aufgegriffen und prägen den Neubau. Ebenso wie im Unternehmen spielten beim Bau Nachhaltigkeit und Innovation eine große Rolle. Seit 2015 ist das gesamte Unternehmen hanseWasser beispielsweise klimaneutral. „Als moder-

ner Umweltdienstleister nimmt hanseWasser eine Vorbildfunktion ein. Dazu muss auch der Sitz der Hauptverwaltung passen“, betont Timo Poppe, Vorsitzender des Aufsichtsrats der hanseWasser Bremen GmbH und Vorstand Infrastruktur, swb AG. Die eingesetzten ökologischen Techniken haben dem Gebäude eine Zertifizierung mit dem Umweltzeichen der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen in „Gold“ eingebracht.

Der Abwasserentsorger hat nach 18-monatiger Bauzeit zum August seine neue Hauptverwaltung mit der markanten Glasfassade in der Überseestadt bezogen – ein modernes, nachhaltiges Bürogebäude, das an den höchsten Energie- und Klimaschutzstandards ausgerichtet ist. Auf gut 5.000 Quadratmetern finden sich auf fünf Geschossen rund 190 Büroarbeitsplätze. Zudem gibt es eigene Autostellplätze für das Unternehmen. hanseWasser hat den Neubau an der Hafenkante langfristig angemietet. ←

[www.hansegwasser.de](http://www.hansegwasser.de)



## WACHGEKÜST

→ Shopping mit Atmosphäre: In der ehemaligen Schalterhalle des Bremer-Bank-Gebäudes am Domshof hat Ende September das Manufactum Warenhaus seine Türen geöffnet. Auf knapp 1.000 Quadratmetern führt „das Warenhaus der guten Dinge“ ein breites Sortiment schöner und ungewöhnlicher Artikel vom Bürobedarf über Bekleidung und Schuhe bis hin zu Werkzeugen und Spielwaren. Auch ein brot&butter-Laden sowie ein Bistro sind in der imposanten Neorenaissance-Halle untergebracht. Der Standort in der Hansestadt ist das elfte Manufactum Warenhaus. ←

[www.manufactum.de](http://www.manufactum.de)



## DISPLAYS AUS TAIWAN ÜBER BREMEN NACH GANZ EUROPA

**Wetterfeste Displays für Verkehrsbetriebe und Bildschirme ohne Spiegeleffekte bei hellem Sonnenlicht: Vor fast 25 Jahren hat Thomas Lie die AlfaNet Computer & Electronic Handels GmbH in Bremen gegründet und führt heute das europäische Servicecenter des taiwanesischen Display-Herstellers LiteMax.**

→ Ob LED oder LCD: Das Display eines Navigationsgeräts, die Anzeigetafel am Bahnsteig oder Werbebanner müssen bei allen Licht- und Wetterverhältnissen gut lesbar sein. Dazu gehört auch eine gute Sichtbarkeit ohne Spiegeleffekte bei hellem Sonnenlicht. Für diese Eigenschaften stehen die Produkte des taiwanesischen Display-Herstellers LiteMax, dessen europaweite Vertriebs- und Supportgesellschaft die AlfaNet Computer & Electronic Handels GmbH in Bremen ist.

Geschäftsführer Thomas Lie lebt seit 25 Jahren in Bremen, gestartet ist er 1991 mit der Garnet GmbH im World Trade Center. Seine Ansiedlung in Bremen begleiteten damals die Bremer Wirtschaftsförderer. 1993 hat Lie dann AlfaNet gegründet und sich zunächst auf Import und Vertrieb von Computerkomponenten sowie auf die Montage von Komplettsystemen spezialisiert. Mittlerweile hat sich AlfaNet als deutscher Distributor und Servicecenter für diverse Mainboard-Hersteller einen Namen gemacht und ist das europaweite Sales-, Service- und Support-Center für LiteMax. Heute hat AlfaNet seinen Sitz in der Julius-Faucher-Straße 31 in der Nähe

des Weserparks. In Büro und Lager sind insgesamt 10 Mitarbeiter beschäftigt, die sich unter einem Dach um Entwicklung, Verkauf, Logistik, Reparatur und Service kümmern. „Nach der Gründung ist meine Firma stetig gewachsen“, sagte Lie. „In Bremen hat sich AlfaNet sehr gut entwickelt, auch dank meiner qualifizierten und engagierten Mitarbeiter.“

AlfaNet hat europaweit mehrere Hundert Kunden, dazu gehören Unternehmen aus dem Computerfachhandel und aus der Industrie, rund 60 Prozent von ihnen sind aus Deutschland. Die LEDs und LCDs von LiteMax werden unter anderem in der Werbung, in Museen, im Schiffbau, an Flughäfen und Bahnhöfen oder von Logistikunternehmen eingesetzt. Auch in Deutschland gebaute Luxuslimousinen werden mit Displays von LiteMax ausgestattet. Innovative Panels könnten in Zukunft die gesamte Fahrzeugsteuerung übernehmen. LiteMax in Taiwan entwickelt diese Displays in enger Zusammenarbeit mit dem AlfaNet-Team in Bremen. Ziel ist die Serienproduktion für Modellreihen. ←

[www.alfanet.de](http://www.alfanet.de)



Die Displays, die AlfaNet-Geschäftsführer Thomas Lie in ganz Europa vertreibt, sind bei jedem Licht und Wetter gut lesbar. Das doppelte „g“ bei Göttingen ist übrigens auch kein Spiegeleffekt, sondern einfach nur ein Platzhalter auf dem Musterobjekt.



## AUF DEN SPUREN VON NEW SPACE IM SILICON VALLEY

→ Das Silicon Valley gilt als ausgezeichnetes Ökosystem für Start-ups der IT- und Hightech-Szene. Die kommerzielle Raumfahrt wächst rasant in den USA. Doch was treibt die amerikanischen Firmen an? Auf einer Delegationsreise nach Kalifornien bekamen Bremer Unternehmer nicht nur einzigartige Einblicke in den derzeitigen Stand der Branche, sondern auch ausreichend Gelegenheiten, die eigenen Ideen und Stärken des Raumfahrtstandorts Bremen zu präsentieren und den Weg für eine zukünftige Zusammenarbeit zu ebnet.

Die achttägige Wirtschaftsreise nach San Francisco, ins Silicon Valley, nach Pasadena und Los Angeles lieferte reichhaltige Eindrücke und neue Impulse. Insbesondere profitierten die Teilnehmer vom Networking, Speeddating und Pitching der eigenen Geschäftsideen. Über 94 Prozent knüpften wertvolle Kontakte für die Zukunft. Besuche unter anderem im Ames Research Center der NASA, bei renommierten Playern wie Airbus A3, bei inspirierenden Firmen der Start-up-Szene wie SpaceX oder Made in Space oder aber der XPrize Foundation standen ebenso auf dem Programm wie ein „Bremen San Francisco Space & Tech Start Up Exchange“.

Eine Besonderheit der Reise war die Zusammensetzung der Teilnehmer. Junge Start-ups aus dem Feld New Space, darunter auch einige Gewinner des „Disrupt Space Summits“, machten den Großteil der Delegation aus. Hinzu kamen erfahrene Unternehmer aus der Raumfahrtbranche und Entscheidungsträger. Das Signal: Raumfahrt ist lebendig, jung und innovativ. „Bremen will sich neben den international renommierten Firmen der Luft- und Raumfahrtindustrie auch als Standort für New-Space-Start-ups präsentieren“, so Hans-Georg Tschupke, Abteilungsleiter bei der WFB. Und verdeutlicht: „Wenn wir kommerzielle Raumfahrt international denken, müssen wir wissen, was auf der anderen Seite des Ozeans passiert. Wir möchten eine Einschätzung bekommen: Was machen die Anderen und wie machen sie es?“ Im Frühjahr führte der Blick nach China, jetzt in die USA. ←

## START-UPS: ALLES AUF EINEN KLICK

→ Eine wachsende Wirtschaft braucht innovative Ideen und frische Impulse. Nicht selten kommen die von wissens- und technologiebasierten Start-ups. Eine neue Internetplattform bündelt jetzt Angebote, Know-how, Unterstützungsleistungen und Informationen in Bremen und Bremerhaven. „Start-ups sind die Leuchttürme der Gründungsszene“, so Wirtschaftssenator Martin Günthner, der gemeinsam mit allen örtlichen Akteuren den Start-up-Standort Bremen weiter voranbringen will. Das Portal wurde von der Arbeitsgruppe Start-ups im Rahmen des B.E.G.IN-Netzwerks entwickelt und von der WFB umgesetzt. ←

[www.bremen-startups.de](http://www.bremen-startups.de)



## SCHUPPEN EINS: PREISWÜRDIGE ARCHITEKTUR



→ Ein begehrter Architekturpreis ging erstmals in den Nordwesten: Der nach Plänen des Bremer Büros Westphal Architekten BDA umgestaltete Schuppen Eins in der Überseestadt ist mit der bundesweit ausgeschriebenen „Nike“ des Bundes Deutscher Architekten (BDA) gewürdigt worden – dem „Oscar“ der deutschen Architektur. Gewonnen hat der Schuppen Eins in der Kategorie „Fügung“. Die Jury würdigte damit die Konzeption für die Umnutzung des hafengebundenen Kulturdenkmals. Die „Nike“ wird für gelungene Bauwerke vergeben, bei denen „Material, Form und Funktion besonders wirkungsvoll zu einer Einheit gefügt werden und so das Prägende des Ortes weitergebaut wird“, heißt es in den Juryerläuterungen. ←

[www.schuppeneins.de](http://www.schuppeneins.de)

## INDIVIDUELLE HALLEN FÜR JEDEN BEDARF

→ Lebendiges Gewerk statt Brache: An der Riedemannstraße 2 entsteht derzeit der Gewerbehof Oslebshausen. Seit August wird an der Halle IV gebaut. Insgesamt werden hier 11.500 Quadratmeter an Hallenflächen für Handwerk, Handel und Gewerbe realisiert – in unterschiedlichen Größen und Modulen, je nach Bedarf. Die Mieteinheiten fangen bei 120 Quadratmetern an und enden bei 960 Quadratmetern. Die innenstadtnahen, modernen Hallen mit direkter Anbindung an den Industriehafen sowie die A 281 eignen sich als Werkstatt, Büro oder Lager. Auf Bremens erstem innerstädtischen Gewerbehof sollen sich bis zu 30 Firmen ansiedeln. ←

[www.gewerbehof-oslebshausen.de](http://www.gewerbehof-oslebshausen.de)



## LOHNENSWERTES PFLASTER

→ Stabilität und Kontinuität – zwei Merkmale, die für den Immobilienmarkt Bremen stehen. Abermals hat die Wirtschaftsförderung einen „Immobilienmarkt-Report“ in Auftrag gegeben, der die aktuellen Trends in den einzelnen Feldern Büro, Logistik, Einzelhandel, Wohnen und Investment beleuchtet. Das Fazit: Der Standort Bremen zeichnet sich durch ein gutes Investitionsklima, Topwerte bei den Logistikimmobilien, eine niedrige Leerstandsquote und Märkte im Aufwind aus. Interessierte können den Report bei Thorsten Tendahl ([thorsten.tendahl@wfb-bremen.de](mailto:thorsten.tendahl@wfb-bremen.de)) anfordern. ←

## KEINE SCHNAPSIDEE

→ Auf dem Schotterweg lässt sich tatsächlich jede Menge Kies aufsammeln. Die Bremer Aufbau-Bank hat mit der lokalen Crowdfunding-Plattform Schotterweg ins Schwarze getroffen. Das erste Jahr war überaus erfolgreich. Für 42 Projekte versuchten Gründer bisher auf virtuellem Weg Gelder zu akquirieren. Über 89.000 Euro konnten so für unterschiedlichste Vorhaben finanziert werden. Eines davon ist „NORK“. Lars Mehlhop-Lange, Johann Dallmeyer und Ann-Katrin Dallmeyer wollen dem norddeutschen Doppelkorn zu einer modernen Renaissance verhelfen. Das heißt: Korn wieder salonfähig machen und durch gute Qualität und eine ansprechende Optik vor allem auch junge Menschen von dem Schnaps überzeugen. Eine Idee, die in der Netzgemeinde ankommt. Über das Crowdfunding konnten die drei Gründer knapp 5.300 Euro einsammeln – und lagen damit weit über dem selbst gesetzten Ziel. „Der Weg über das Crowdfunding bot uns natürlich eine Möglichkeit, unsere letzte Finanzierungslücke zu schließen. Diese war jedoch nicht riesig, sodass wir unser Funding-Ziel eher niedrig angesetzt haben. Zudem war es als Marketing- und Absatzplattform für uns interessant“, verdeutlicht Lars Mehlhop-Lange. Das Geld aus der Kampagne fließt unmittelbar in die nächste Produktion und ins Marketing, so der Gründer. Anfang Oktober ist „NORK“ auf Release-Partys in Bremen und Hamburg erstmals ausgeschenkt worden. Die ersten Flaschen werden zudem an ausgewählte Bars und Kneipen sowie an ausgesuchte Einzelhändler ausgeliefert. ←

[www.startnext.com/pages/schotterweg#projects](http://www.startnext.com/pages/schotterweg#projects)  
[www.nork-korn.de](http://www.nork-korn.de)



Wollen das Korn-Image aufpolieren: Johann Dallmeyer, Lars Mehlhop-Lange und Ann-Katrin Dallmeyer (v.l.n.r.)

## SCHOTTERWEG-WORKSHOPS

→ Regelmäßig finden Workshops und Infoveranstaltungen zum Crowdfunding über den Schotterweg statt. In diesem Jahr gibt es noch zwei Termine, bei denen sich Gründer, die virtuell Gelder für ihre Vorhaben einsammeln wollen, die entsprechenden Tipps holen können. Am 16. November findet ein Workshop in Bremen statt, am 30. November in Bremerhaven. Beginn ist jeweils um 17 Uhr. Um Anmeldung per E-Mail an [info@schotterweg-crowdfunding.de](mailto:info@schotterweg-crowdfunding.de) wird gebeten.

[www.schotterweg-crowdfunding.de](http://www.schotterweg-crowdfunding.de)

## WOHNUNGEN FÜR WALLE

→ Neue, bezahlbare Wohnungen mitten in der Stadt sind rar gesät. Mithilfe der Wohnungsbauförderung der Bremer Aufbau-Bank haben Ümit und Hakan Asan in Kooperation mit der Waller Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses an der Waller Heerstraße 1 realisiert. Insgesamt 14 Wohnungen sind dort entstanden; zwölf von ihnen öffentlich gefördert für Mieter mit geringem Einkommen. Die Wohnungen haben eine Gesamtfläche von gut 1.000 Quadratmetern. Darüber hinaus sind im Erdgeschoss gut 325 Quadratmeter Büro- und Gewerbefläche eingerichtet worden. Das Haus wurde energieeffizient nach dem KfW-Energiestandard 70 gebaut und konnte in diesem Frühjahr fertiggestellt werden. Die Förderbank bietet im Rahmen der Wohnungsbauförderung sowohl für die Modernisierung als auch den Neubau von Häusern unter anderem Unterstützung durch zinsverbilligte Darlehen. ←

[www.bab-bremen.de](http://www.bab-bremen.de)



## WENN DAS ELTERNGELD AUF SICH WARTEN LÄSST

→ Das Kind ist geboren, der Elterngeldantrag längst eingereicht, doch die Auszahlung lässt auf sich warten? Betroffenen Eltern, die durch die zeitliche Verzögerung in finanzielle Schwierigkeiten geraten, ermöglicht die Bremer Aufbau-Bank (BAB) jetzt einen zinslosen Überbrückungskredit zur Zwischenfinanzierung des Elterngeldes. Auf eine entsprechende Regelung haben sich das Sozial- und Wirtschaftsressort mit der BAB verständigt. Für den Antrag bei der Bank wird eine Bescheinigung der Elterngeldstelle über die Höhe der zu erwartenden Zahlungen benötigt. Anschließend kann der Antrag direkt bei der BAB gestellt werden. „Um die Rückzahlung des Überbrückungsdarlehens müssen die Eltern sich nicht kümmern, die späteren Zahlungen werden direkt mit der Bank verrechnet“, so Sozialsenatorin Anja Stahmann. ←

**Kontakt:** BAB, Tel. 0421 9600-454

[www.bab-bremen.de](http://www.bab-bremen.de)

## „CITYLAB“ – LABORATORIUM DER BESONDEREN

→ Es ist ein Experiment für eine Übergangszeit, doch bereits jetzt alles andere als ein Notnagel. Das „citylab“ im einstigen Lloydhof bereichert die Bremer Innenstadt mit neuen und auch unkonventionellen Angeboten. Rund 20 Ladengeschäfte vom Gastronomiebetrieb bis zum Pop Up-Store sind dort aktu-

ell zu finden. „Wir haben eine tolle Mischung erreicht und sind voll vermietet“, sagt Thorsten Tendahl, der das Zwischennutzungsprojekt bei der WFB mit betreut.

Im „citylab“ gibt es Handgefertigtes, Ungewöhnliches, Kulturelles und Kulinarisches. „Wir haben etliche Soloselbst-

ständige, und insbesondere für sie, aber auch alle anderen Gründerinnen und Gründer, ist es ein wertvoller Experimentierraum“, verdeutlicht Tendahl. Mit Ricardo Herberg und seiner Weinbar „Malbec“, Katharina Borgmann und ihrer „wein.heimat“, einem Ladengeschäft, das ausschließlich

junge deutsche Winzer führt, und Adem Altunbas' „Portam“, einem Geschäft für hochwertige Freizeitoberbekleidung, haben die letzten drei Mieter jetzt ihre Türen am Ansgarikirchhof geöffnet. Noch bis mindestens Ende 2017 laden die Geschäfte im „citylab“ zum Entdecken ein. ←

[www.citylab-bremen.de](http://www.citylab-bremen.de)



## „WELT DER LOGISTIK“ EIN VOLLER ERFOLG

→ Rapeinlagen, Mitmachaktionen und jede Menge Informationen – mit der Jobmesse „Welt der Logistik“ hat der Marketingverbund VIA BREMEN Foundation auch zur fünften Auflage den richtigen Ton getroffen und die Werbetrommel für die breite Palette der Logistikberufe gerührt. Mehr als 3.000 Besucher und potenzielle Nachwuchslogistiker nutzten die Gelegenheit, sich auf der Fachmesse im BLG-Forum in der Über-

seestadt umfangreich zu informieren. „Wir sind hochzufrieden mit der Resonanz von Besuchern und Ausstellern“, resümiert VIA-BREMEN-Geschäftsführer Günther Hörbst. Er ist überzeugt, mit der „Welt der Logistik“ ein passendes Messekonzept gefunden zu haben, das den Nachwuchs adäquat anspricht und somit dazu beiträgt, dem Fachkräftemangel der Branche zu begegnen. ←

[www.via-bremen.com](http://www.via-bremen.com)

## AUSZEICHNUNG FÜR KLEINSTES BID

→ Achtungserfolg für Bremen: Das Ansgari-Quartier kommt auf den zweiten Platz beim erstmals europaweit ausgeschriebenem BID-AWARD. Bei BIDs, Business Improvement Districts, schließen sich Grundeigentümer, Gewerbetreibende und Städte zusammen, um die Attraktivität eines Stadtteils oder Quartiers zu steigern. Im Fall von Ansgari ist es mit sieben Grundstücken das kleinste BID Deutschlands. Die

Jury, bestehend aus BID-Experten deutscher Industrie- und Handelskammern sowie des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, würdigt vor allem die erfolgreiche Wiederbelebung des Lloydhofes. Den ersten Platz belegt Newcastle upon Tyne. Zum ersten Mal wurde damit ein Stadtentwicklungsprojekt außerhalb Deutschlands ausgezeichnet. ←

### IMPRESSUM

#### WFB News

Newsletter, erscheint sechsmal jährlich

#### Herausgeberin

Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

Kontorhaus am Markt, Langenstraße 2–4, 28195 Bremen  
 Telefon: (0421) 96 00-10, Telefax: (0421) 96 00-810  
[mail@wfb-bremen.de](mailto:mail@wfb-bremen.de), [www.wfb-bremen.de](http://www.wfb-bremen.de)  
 Projektleitung (V. i. S. d. P.): Juliane Scholz  
 Redaktion: WFB, Corinna Laubach, Nina Svensson  
[wfbnews@wfb-bremen.de](mailto:wfbnews@wfb-bremen.de)  
 Fotos: WFB, Frank Pusch, Adah International  
 Gestaltung: Gerd Jegelka (moltkedesign)  
 Druck: Meiners Druck

DATENSCHUTZ: Liebe Leserinnen und Leser, personenbezogene Daten werden in der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH gemäß Datenschutzgesetz gespeichert, verarbeitet und zweckgebunden an Einrichtungen der Bremischen Wirtschaftsförderung sowie an senatorische Dienststellen weitergeleitet. Sie erhalten unser Magazin auf Grundlage dieser Speicherung zur Information. Sollten Sie die WFB News nicht erhalten wollen oder der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten nicht zustimmen, können Sie jederzeit schriftlich per E-Mail an [mail@wfb-bremen.de](mailto:mail@wfb-bremen.de) oder mündlich unter Telefon (0421) 96 00-234 widerrufen.

